

III B 3 - 02 64 10/8

Bonn, den 13. Dez. 1996
Hausruf: 38 72Herrn Abteilungsleiter III
auf dem Dienstweg

Am 13/12
Chun

Betr.: Gespräch BM Dr. Rexrodt/BM Dr. Merkel mit EVU/Siemens;
hier: Ihr Gespräch am 16.12.1996 mit MD Hennenhöfer

I. Fahrplan

Zur Vorbereitung des Gesprächs BM Dr. Rexrodt/BM Dr. Merkel am 13.01.1997
(15.00 Uhr) im BMWi ist folgender Fahrplan vorgesehen:

- 12.12.1996
Gespräch BMU (UAL-Ebene)/BMW i mit EVU und Siemens zum EPR
(Ergebnisvermerk in Fach 4; dieser Vermerk ist auf Fachebene BMWi/BMU abgestimmt,
noch nicht jedoch mit der Wirtschaft)
- 17.12.1996
Gespräch BMU (UAL-Ebene)/BMW i mit EVU-Vertretern, BfS, BGR, DBE und GNS
zu Kosten der Entsorgung
- 20.12.1996
Gespräch MD Dr. Becker/MD Hennenhöfer (Einladung Fach 7) zur Vorbereitung des
Ministergesprächs am 13.01.1997.

- 2 -

II. Hintergrundinformation

Aus dem BMU ist zu hören, daß BM Dr. Merkel mit den Gesprächsergebnissen vom 05.12.1996 unzufrieden ist. Dies betrifft insbesondere die uneinheitliche Haltung der EVU zu den weiteren Verfahren für den EPR. Dem Vernehmen nach soll sie daran zweifeln, ob EVU tatsächlich an der Weiterentwicklung festhalten wolle.

MD Hennenhöfer empfindet die wiederholten Äußerungen der EVU am 05.12.1996 zu den Kosten der Entsorgung als „Druck“. Er hat die Meinung geäußert, wenn der Bund mit der Verantwortung für die Endlager alleingelassen werde, könne man daran denken, einen „Gegendruck“ aufzumachen. Man könne überlegen, anstelle des bisherigen Systems der Rückstellungen für Entsorgung eine Fonds-Lösung zu realisieren (Schweden-Modell: EVU zahlen in einen Fonds, der von einem Staatskommissar verwaltet wird).

In dem Gespräch am 12.12.1996 mit der Wirtschaft zum EPR haben die Unternehmen deutlich gemacht, daß das Arbeitsprogramm für den EPR nach Abschluß der basic-design-Phase noch wesentliche Einzelfragen zur Sicherheitstechnik umfaßt. Diese Arbeiten betreffen beispielsweise das Spannbeton-Containment, Notkühlsystem, Primärkreislösungen, Redundanzkonzept, digitale Leittechnik u. a. Es bestand die allgemeine Auffassung, daß mit diesen Arbeiten der EPR sinnvoll vorangebracht werden kann (weitere Ergebnisse siehe Fach 4).

Mit der Tagesordnung für den 17.12.1996 ist die Wirtschaft nicht zufrieden, da es nur um das Projekt Gorleben geht. Änderungen zur Tagesordnung wird die Wirtschaft noch am 13. oder 16.12.1996 äußern. BMWi-Ziel in dieser Sitzung ist, über die quantitativen Elemente der Kostenreduzierung und nicht über die Höhe der Kosten zu diskutieren. Zur Höhe der Kosten können die Experten nach der Sitzung „Hausaufgaben“ machen. Notfalls könnte in der zweiten Januarhälfte ein weiteres Gespräch stattfinden. Dieser Auffassung ist auch GNS.


Beschorner